

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Welches sind aber die Ursachen am Verfall dieses Volkes? Alle ehrlichen Leute gestehen es ein: es ist die Schule ohne Gott, die Schule ohne Religion, welche die größte Schuld trägt. Vor 30 Jahren, 1882, wurde in Frankreich das freimaurerische Schulgesetz erlassen und die gottlose Schule eingeführt, gottlos in dem Sinne, daß von Gott nicht mehr geredet wird. Die Folgen liegen heute schon klar zutage.

Mit Recht sagte Napoleon der Große: „Ich fühle mich nicht imstande, ein Volk zu regieren, das keine Religion hat. Solche Menschen lassen sich nicht regieren; die kann man nur erschießen! Seit Beginn der Revolution habe ich sie am Werk gesehen!“ — Auch der alte Friedrich von Preußen, obschon selbst ohne Religion, erkannte die Notwendigkeit derselben zu einem geordneten Staatswesen und sprach einst zu seinem Minister: „Schaffe er mir Religion ins Land!“

Literatur.

A. G. Schlipfötter, *Was sollen wir spielen?* 450 der beliebtesten Jugend-, Turn- und Volksspiele für Schule, Haus, Vereine und Gesellschaftskreise. 288 Seit. 8^o mit zahlreichen Illustrationen kart. Mf. 2.—. (Biegsam gebund. Mf. 2.50.) Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.

Wenn ein solches Büchlein innerhalb zweier Jahre in 16. Auflage ausgegeben werden kann, so ist das ein Zeichen, daß es sich im Gebrauch bewährt hat. So ist es in der Tat. Die „Neue Pädagogische Zeitung“ schreibt z. B.: Vorliegende Sammlung ist wohl die reichhaltigste von denen, die wir kennen gelernt haben. Ihr besonderer Vorzug besteht darin, daß sie nicht nur eine bestimmte Kategorie von Spielen enthält, sondern daß in ihr sowohl Spiele im Freien aller Art für alt und jung, sowie Spiele im Hause, im Zimmer, in der Gesellschaft u. in reicher Fülle zu finden sind. Alle Gruppen sind in entsprechende Unterabteilungen eingeteilt, dem Alter der Kinder entsprechend, so daß es leicht ist, aus der Menge der Spiele das Passende herauszufinden. R.

A. G. Schlipfötter, *Allerlei Kurzweil im Hause*. 16. Auflage. Eine Sammlung von Rätseln, Scherzfragen, Scherzspielen, Streichholz- u. Kunststücken, Rechenaufgaben, Beschäftigungsspielen u. Für jung und alt, für den einzelnen wie für kleinere und größere Kreise. 127 S. Mit zahlreichen Illustrationen. Dauerhaft kartoniert Mf. 1.40. Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.

Das bekannte Spielbuch (*Was sollen wir spielen?*) desselben Verfassers beweist, wie gut er es verstanden hat, bei der Auswahl geeigneter Spiele den rechten Ton zu treffen. Nun ist es wieder eine reiche Fülle der Unterhaltung und Belehrung, die der unermüdbliche und erfindungsreiche Sammler in diesem neuen Büchlein darbietet. Man wird mit Begeisterung und Dank all' diese Anregung willkommen heißen. W.

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir werden von maßgebender Seite aufmerksam gemacht, daß eben ein ausgezeichnetes Gebetbüchlein erschienen sei, betitelt „Der kath. Lehrer“ von

Dr. theol. W. von der Fuhr. Verlag: Benziger u. Comp. A. G. Einsiedeln zc.
Es sei gerade in den Tagen der Exerzitien an dieses Novum erinnert. —

2. Geseht sind: Monistische Weltanschauung und kath. Wahrheit —
Zur Reform des Schulaufsatzes zc.

3. Eingegangen sind: Zeitgemäße Gedanken über Mädchenerziehung
— Der Schwabenkrieg (Präpar. für die 6. Kl.) Besten Dank! Folgt eines
nach dem anderen. —

4. „Zur Berufswahl im Mittelstande“ liegt ein gebiegender Separat-Abdruck von Dr. jur. A. Hättenschwiler in Luzern vor. Die Arbeit verdient alle Beachtung. —

Unsere Goldharnier-Ketten 118

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Einschmelzen garantiert ca. 110/1000 fein Gold ergeb.) gehören zum Besten, was heute in goldplattierten Uhr-Ketten hergestellt wird und tragen sich auch nach langen Jahren wie massiv goldene Ketten. Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, ca. 1500 photograph. Abbildungen, gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Hergiswald ob Kriens

1 Stunde von Luzern in prachtvoller Lage. Sehr geeignet zu Schulausflügen.
Beste Verpflegung. Mit bester Empfehlung **Geschw. Portmann**, neue Besitzer.

Ziehung 28. September.

Beeilen Sie sich

L o s e

à Fr. 1.— (auf 10 ein Gratislos)
der Geldlotterie für den Schulhausbau
Airolo zu kaufen. Sie unterstützen
dadurch ein philanthropisches Werk
für eine durch den Bergsturz und
durch Feuersbrünste schwer geprüfte
Ortschaft. Gleichzeitig bieten Sie
dem Glücke die Hand, um eine
 bedeutende Summe Bargeld
zu gewinnen. Treffer von Fr. 20000,
5000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.
Grosse Gewinnchance. Versand gegen
Nachnahme durch die H 4120 O

Zentralstelle in Airolo

Postplatz No. 212.

Magenleidende

finden in Singer's Spezialitäten
unübertroffene Nährmittel. 73

Singer's hygienischer Zwieback,
durch und durch gebäht, leicht
verdaulich und sehr nahrhaft,
Singer's Magenstengel, Salzbretzeli,
Salzstengeli, Aleuronatbiscuits,
Singer's feinste Milch-Eiernudeln,
nach Hausfrauenart hergestellt,
nur 1 Minute Kochzeit, werden
ärztlich empfohlen und verordnet.
Wo keine Ablage, direkter Ver-
sandt ab Fabrik. Schweiz. Bretzel-
und Zwiebackfabrik Ch. Singer,
Basel K.

Druckarbeiten

liefern in geschmackvoller Ausführung
Gberle & Hidenbach, Einsiedeln.